



Stadt Herten  
 Fachbereich  
 Familie, Jugend und Soziales  
 z. Hd. Frau Katrin Siepmann  
 45697 Herten

Auch für Ihre Kinder wird gesorgt.  
 Bitte füllen Sie die Anmeldekarte aus,  
 wenn Sie Ihr Kind mit zu der Veranstaltung  
 bringen möchten.

**Anmeldekarte Kinderbetreuung**

Hiermit melde ich mein Kinder/ meine Kinder

Name/n .....

Vorname/n .....

Alter .....

für die Kinderbetreuung an.

Das Elternforum  
 ist eine Kooperationsveranstaltung:



Drogenhilfe Recklinghausen und Ostvest e.V.



**Stupf**

Stadtschulpflegschaft Herten

5.

**ELTERN**  
**forum** 15.11.2008



**Kinder zwischen  
 „Alkopops“  
 und „Wasserpfeife“**

Suchtgefahren im  
 Kindes- und Jugend-  
 alter. Was können  
 Eltern tun?

Eine Informations- und  
 Diskussionsveranstaltung  
 für Eltern am **Samstag,**  
**den 15.11.2008**  
**von 10.00 Uhr - 15.00 Uhr**  
**im Bürgerhaus Süd**

## Anmeldekarte für die Workshops

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

Bitte ankreuzen

- 1. **„Kinder und Jugendliche brauchen Erlebnisse, um sich selbst zu entdecken!“**  
Frank Arnoneit, Cliquentreff, Stadt Herten, Jugendförderung  
Michael Wetekam, Mobile Jugendarbeit, Stadt Herten, Jugendförderung
- 2. **„Spielen und Sinne erproben heißt, die Welt entdecken, erforschen und erobern!“**  
Sylvia Steffan, Jugendschutz, Stadt Herten, Jugendförderung
- 3. **„Erfolgreich streiten-...aber wie?“**  
Annelie Rutecki und Gudrun Bahr, Haus der Kulturen Herten, Deeskalationstrainerinnen
- 4. **„Soll ich es wirklich machen, oder lass ich es lieber sein?“**  
Veränderungsprozesse unterstützen  
Hans-Jürgen Haak, Ginko
- 5. **„Rituale, Abenteuer, Schöpfertum“- Zeit mit Kindern zwischen Haltgeben und Loslassen**  
Monika Kaulcke-Niermann, Jugendamt Duisburg, Suchtprophylaxe

## Veranstaltungsablauf:

- 10.00 Uhr:** Begrüßung durch die Stadtschulpflegschaft
- 10.10 Uhr:** Grußworte des Bürgermeisters
- 10.30 - 11.15 Uhr:** **Dr. Hans-Jürgen Hallmann,** Koordinator der Suchtvorbeugung in Nordrhein-Westfalen, ginko Mühlheim  
**Referat: Suchtgefahren im Kinder- und Jugendalter- Was können Eltern tun?**
- 11.15 - 12.00 Uhr:** **Hans- Jürgen Haak,** Jugend- und Elternberatung, ginko  
**Referat: „Reden ist Gold“ – Mit Jugendlichen über Drogen sprechen**
- 12.00 - 13.00 Uhr:** Mittagspause
- 
- 13.00 - 14.30 Uhr: Workshops:**
1. **„Kinder und Jugendliche brauchen Erlebnisse, um sich selbst zu entdecken!“**  
Frank Arnoneit, Cliquentreff  
Michael Wetekam, Mobile Jugendarbeit, Stadt Herten, Jugendförderung
  2. **„Spielen und Sinne erproben heißt, die Welt entdecken, erforschen und erobern!“**  
Sylvia Steffan, Jugendschutz, Stadt Herten, Jugendförderung
  3. **„Erfolgreich streiten-...aber wie?“**  
Annelie Rutecki und Gudrun Bahr, Haus der Kulturen Herten, Deeskalationstrainerinnen
  4. **„Soll ich es wirklich machen, oder lass ich es lieber sein?“**  
Veränderungsprozesse unterstützen  
Hans-Jürgen Haak, ginko
  5. **„Rituale, Abenteuer, Schöpfertum“- Zeit mit Kindern zwischen Haltgeben und Loslassen**  
Monika Kaulcke-Niermann, Jugendamt Duisburg, Suchtprophylaxe

- 
- 14.30 - 15.00 Uhr:** Plenum

## Die erste heimliche Zigarette, die Kiste Bier nach dem gewonnenen oder verlorenen Fußballspiel.....

Kinder und Jugendliche beginnen immer früher, erste Erfahrungen mit legalen und illegalen Suchtmitteln zu sammeln. Gerade Alkohol und Nikotin werden bei vielen zum festen Bestandteil des Alltags.

Eltern und Pädagogen sind häufig verunsichert. Sie fragen sich, wie sie mit diesem Verhalten umgehen sollen und wie die Gefährdung einzuschätzen ist. Außerdem möchten sie einer Suchtgefährdung sinnvoll entgegenwirken und Kinder und Jugendliche bei einer gesunden Entwicklung unterstützen.

Das Experimentieren und auch das Ausprobieren von Suchtmitteln sind eng mit der Pubertät verknüpft und gehören bei vielen Jugendlichen zum Entwicklungsprozess. Fachvorträge am Vormittag betrachten diese Lebensphase genauer und beleuchten das Konsumverhalten von Kindern und Jugendlichen. Sie zeigen Wege im Umgang mit Jugendlichen auf und sollen unterstützen, das Verhalten von Kindern und Jugendlichen besser einzuschätzen.

Über vielfältige praktische Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche bei ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern, informieren verschiedene Workshops im Nachmittagsbereich.